

20.06.2022

„Beratungsresistent?“



– Überlegungen zur praktischen Umsetzung von Auflagenberatung bei rechtsmotivierten Straftaten

In den vergangenen Jahren wurde eine verstärkte Diskursverschiebung hin zur Akzeptanz rechter und rassistischer Inhalte in öffentlichen Diskussionen wahrgenommen und die Zahl von rechtsmotivierten Straftaten ist fortwährend hoch. Mit wachsender gesamtgesellschaftlicher Anschlussfähigkeit von menschenfeindlichen Einstellungen nimmt bei der Zielgruppe die Notwendigkeit zur Reflexion der eigenen Ideologie ab und zweifelnde Menschen in extrem rechten Kontexten sind so schwieriger zu erreichen. Angebote der Sozialen Arbeit sehen sich der Frage gegenübergestellt, wie trotzdem auf Distanzierungsprozesse hingewirkt werden kann. Für Fachkräfte aus dem Bereich Justiz und der Sozialen Arbeit ist es eine Schwierigkeit, hier niedrigschwellig Zugänge zur Zielgruppe zu schaffen.

Um diesem Umstand zu begegnen, hat NinA NRW als zivilgesellschaftliche Ausstiegsberatung bereits in der Vergangenheit Angebote der Beratung unter Auflage gemacht, die etwa durch Schulen, durch Arbeitgeber*innen und mehrheitlich durch Gerichte initiiert wurden. Um die Angemessenheit von Auflagenberatung insbesondere im Bereich Justiz besser bewerten zu können, wurde die Ruhr-Universität Bochum 2021 beauftragt, ein kriminologisches Gutachten zu erstellen, das einen Überblick über statistische Befunde der Jahre 2018 bis 2020 zu politisch rechts, rassistisch und/oder antisemitisch motivierter Kriminalität in Nordrhein-Westfalen und ihrer Erledigung durch die Strafverfolgungsbehörden bereitstellt. Im Rahmen der Veranstaltung wird die Autorin Marie-Theres Piening die wesentlichen Ergebnisse des Gutachtens darstellen. Anschließend soll über die Schlussfolgerungen und konzeptuellen Überlegungen für die pädagogische Praxis mit den Berater*innen von NinA NRW diskutiert werden.

Zur Referentin: Marie-Theres Piening ist Soziologin und Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsprojekt „Police Accountability - Towards International Standards“ an der Professur für Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminologie an der Goethe-Universität Frankfurt am Main.

Ablauf:

14:00	Begrüßung
14:15-15:00	Vorstellung des kriminologischen Gutachtens (Marie-Theres Piening)
15:00-15:30	Zwangskontexte konstruktiv nutzen: Auflagenberatung in der zivilgesellschaftlichen Ausstiegsberatung (NinA NRW)
15:30-15:45	Pause
15:45-16:15	Diskussion in Kleingruppen
16:15-17:00	Austausch und Ausblick im Plenum

Die Veranstaltung findet mit einem Hygienekonzept in Präsenz an unserem Standort in Recklinghausen statt. Wir bitten um Anmeldung unter Angabe des Namens und der Institution bis zum 13.06.2022 an: nina.nrw@reinit.de. Alle weiteren Informationen erhalten Sie mit der Bestätigung der Anmeldung.

NinA NRW
NEUE WEGE RAUS AUS DER RECHTEN SZENE

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Gefördert von



Landeszentrale
für politische Bildung
Nordrhein-Westfalen

